

WANDERROUTE NORDHAUSEN Gehege

entspr. Stadtroute 1 der Wanderkarte
Nordhausen

Länge: ca. 5,3 km
Schwierigkeitsgrad: einfach
Dauer: ca. 1,25 Stunden

Sie wandern von:

Töpferstraße – Promenade – Gehege – Gehegeplatz –
Beethovenring – Park Hohenrode – Warttürmchen – Rosengarten –
Kreisverkehr Nord – Windlücke – Förstemann-Park –
Förstemannstraße – Weberstraße

Diese Stadtwanderrunde ist auch für geübte Fahrradfahrer
geeignet.

Kostenfreie Parkplätze finden Sie auf dem August-Bebel-Platz,
also in unmittelbarer Nähe des Startpunktes. An der Töpferstraße
geht diese geschichtlich interessante Runde los.

Nordhausen verfügt als einzige Stadt Nordthüringens über ein
eigenes Theater, welches bereits 1917 eröffnet wurde.

Der Zwinger war Teil der Stadtbefestigung und wurde 1842
abgebrochen. Der erhalten gebliebene unterirdische Teil kann
heute als historische Anlage besichtigt werden.

Die Promenade, ehemals ein Wallgraben, später Deponie wurde
1835 eingeebnet und neu angelegt, bietet verschiedene
Möglichkeiten zum Verweilen, ob Bank, Spielplatz oder am
Neptunbrunnen.

Leicht ansteigend gelangt man ins Gehege, dem ältesten
Naturpark Nordhausens.

Es gibt mehrere Wege zum Gehegeplatz, wo unterschiedliche
Gastronomie zur Rast einlädt.

Das Gasthaus „Sonneneck“ bietet im Speiserestaurant
gutbürgerliche Küche und auf der Kaffeeterrasse leckeren
selbstgebackenen Kuchen und frischen Kaffee.

Wer Appetit hat, kann aber auch im „Bambusgarten“ einschwen-
ken und im Restaurant oder Biergarten warme sowie kalte Spei-
sen und Getränke zu sich nehmen.

Am Beethovenring erreicht man den Park Hohenrode.
Carl Kneiff war einst Besitzer und Begründer des Villenparks
Hohenrode. Im Park, welcher stets Privatbesitz war, gibt es
verschiedenste in- und ausländische Eichen, Ahornbäume, Birken,
Eschen sowie weitere seltene Gehölze, wodurch der Park zum
Eldorado für Baumkenner wird.

Die Wanderung führt in den Norden von Nordhausen in den
Rosengarten.

Der Rosengarten am Südharzkrankenhaus Nordhausen, ist eine
Anlage mit parktypischem Charakter. Im hinteren Teil, mittig als
architektonisches Element, der quadratische Rosen-Brunnen mit
Fontäne, seitlich in südlicher Richtung leicht abfallend, ein
Sumpfbecken als Biotop mit Wasserlauf.

Die Idee zur Errichtung eines Rosengartens entstand 1925 nach
der Gartenbauwoche in Nordhausen und wurde 1927 durch den
Magistrat beschlossen. Errichtet wurde die Anlage nach
französischem Gartenstil.

Namhafte Rosenzüchter wie Max Krause, bekannt für seine
„Schwarze Rose“ und die Rose „Nordhausen“, Korde und Tantau
sponserten damals das Pflanzengut. Mehr als 97 Rosensorten
können derzeit bewundert werden.

Oberhalb vom Kleinen Borntal bietet sich ein herrlicher Blick über
die Windlücke und den Osten von Nordhausen.

Durch das kleine Borntal geht es hinab auf den Windlucker Weg
und durch den Förstemann-Park. Hier bieten sich verschiedene
Plätze zum Verweilen.

Auf der Förstemann- und Weberstrasse ist auch schon das
Schlussstück dieser kleinen Wanderrunde durch Nordhausen
erreicht.

Vorschläge für Einkehr:

Gasthaus „Sonneneck“ im Gehege
036 31 - 88 10 80

Gehege 7
99734 Nordhausen

Montag	Ruhetag
Dienstag - Sonntag	ab 11.30

China-Restaurant „Bambusgarten“
036 31 - 89 45 20

Gehege 12
99734 Nordhausen

Montag	Ruhetag
Dienstag - Sonntag	11.30 - 15.00 17.30 - 23.00

Zusätzlich kann in der Stadtinformation eine Stadtkarte, mit
weiteren Wandervorschlägen erworben werden.

Service:

Für Vorschläge, Anregungen oder Anmerkungen jeglicher Art
benutzen Sie unseren Cityruf unter der Tel-Nr. 03631-696 115.
www.nordhausen.de



Nordhausen am Harz

| Wanderungen |

